Revista de Historia de América. Instituto Panamericano de Geografia e Historia. Ex-Arzobispado 29, Tacubaya, 18. D. F. México. NNr. 45, Junio de 1958. — 46, Diciembre de 1958. — 47, Junio de 1959. Jahresumfang ca. 650 S. Abonnement Dollars 6.—

Die 1938 begründete Zeitschrift des Panamerikanischen Instituts für Geographie und Geschichte bietet demjenigen, der sich für die Missionsgeschichte Amerikas interessiert, immer wieder einschlägige Artikel und in der ausführlichen Bibliographie (bisher lfd. Nr. 18341!) wertvolle Hinweise auf Neuerscheinungen. An uns interessierenden Artikeln finden sich in den vorliegenden NNr. z. B. folgende: E. Chang-Rodríguez, „Chinese Labor Migration into Latin America in the Nineteenth Century", Nr. 46, 375—397; J. Friede, „La Censura Española del Siglo XVI y los libros de Historia de América", Nr. 47, 45—94. — Bei dieser Gelegenheit sei nochmals auf die vom gleichen Institut veröffentlichte Reihe: *Misiones Americanas en los Archivos Europeos* hingewiesen, die in bisher 12 Nummern die europäischen Archivalien zur amerikanischen Missionsgeschichte zu erschließen sucht. Ebenso wird die Reihe *Historiografias Americanas* dem Missionshistoriker unentbehrlich sein.

Würzburg *Josef Glazik MSC*

Rusche, Helga: *Töchter des Glaubens.* Frauen in der Heiligen Schrift. Matthias-Grünewald-Verlag / Mainz — 128 S., DM 6,80

Dieses Buch kommt aus einem intimen Umgang mit der Heiligen Schrift und aus einer gediegenen Sachkenntnis auf dem Gebiet der Exegese. Aus dieser Sicht zeichnet die Verfasserin eine Reihe biblischer Frauengestalten des Alten und des Neuen Testaments nach und läßt sich dabei von dem Gesichtspunkt leiten, in welcher Weise diese Frauen den an sie ergehenden Ruf Gottes vernehmen und ihm folgen. Der geringe Umfang des Buches zwang leider zu einer Begrenzung in der Auswahl, die uns manche vertraute und für die Themastellung der Verfasserin bedeutsame Frauengestalt vermissen läßt.

Münster/Westf. *Friedrich Richter*

Zander, Leo A.: *Einheit ohne Vereinigung.* Ökumenische Betrachtungen eines russischen Orthodoxen. Aus dem Russischen von R. Slenczka, mit einem Geleitwort von E. Schlink. Evang. Verlagswerk / Stuttgart 1959. 335 S. Ln. DM 18,50

Das Buch Z.s, ursprünglich russisch geschrieben und 1952 bei V. Gollancz, London, unter dem Titel: *Vision and Action, the Problems of Ecumenism* veröffentlicht, ist eine schmerzliche Lektüre, und zwar deshalb, weil Vf. es versteht, das ehrliche, bislang erfolglose Bemühen um die Einheit der Christenheit überzeugend darzustellen, dabei aber zugleich aufzeigt, wie tief die Spaltung geht — so tief, daß manches im Laufe der Geschichte sich derart verhärtet hat, daß menschlicherseits kaum eine Aussicht auf gegenseitige Verständigung besteht. Der Titel der deutschen Übersetzung könnte deshalb leicht als Ausdruck des Pessimismus verstanden werden. Doch geschähe dem Vf. damit Unrecht — er betont gerade die Einheit, die er in vielerlei Hinsicht anwesend glaubt, obwohl zu einer Vereinigung noch alles fehlt. Ob sie von der Kirche auf dem Wege je erreicht werden könne, ist nicht klar ausgesprochen. Die spezifisch orthodoxe Auffassung gegenüber den Bemühungen deutet der englische Titel an: Die Vereinigung wird nicht an erster Stelle Frucht der *Actio* sein, sondern Geschenk